

INTEGRATIONSFACH (ZUSATZFACH)

LIFE SCIENCES II: LEBENSWISSENSCHAFTEN / BEREICH SOZIALWISSENSCHAFTEN

1. STUNDENDOTATION

	3. Klasse	4. Klasse	5. Klasse	6. Klasse
1. Semester		2		
2. Semester		2		

2. BILDUNGSZIELE

- Der vernetzt gestaltete Unterricht im Integrationsfach *Life Sciences II* vermittelt Jugendlichen grundlegende Kompetenzen, Zusammenhänge und Erkenntnisse der Sozialwissenschaften (Religion und Ethik sowie Pädagogik und Psychologie), der Wirtschaftswissenschaften (Recht, Volks- und Betriebswirtschaftslehre) der Gesundheit und des Sports.
- Der Unterricht im Integrationsfach *Life Sciences II* schafft die Grundlagen für das Verständnis der Lebenswissenschaften im Kontext von gesellschaftlich relevanten Themen und erlaubt dadurch den Lernenden, sich in unserer Gesellschaft zurechtzufinden.
- Der Unterricht in *Life Sciences II* ist fächerübergreifend angelegt; die Lernenden werden dadurch Fähigkeiten entwickeln, um die komplexen Fragestellungen, wie sie die globalisierte Gesellschaft an sie stellt, zu beantworten.
- Der Unterricht in *Life Sciences II* stellt durch seine interdisziplinäre Herangehensweise an aktuelle Themen aus den Bereichen Gesundheit und Gesellschaft Mittel bereit, um mögliche Probleme der Zukunft zu lösen.

3. RICHTZIELE

GRUNDKENNTNISSE

Maturandinnen und Maturanden

- lernen anhand ausgewählter Beispiele in verschiedenen Bereichen die Vielschichtigkeit und Komplexität von Fragestellungen der Lebenswissenschaften kennen.
- erwerben Kenntnisse von sozial- und wirtschaftswissenschaftlichen Theorien und Arbeitsweisen.
- kennen sozial- und wirtschaftswissenschaftliche Vorgehensweisen.

GRUNDFERTIGKEITEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind in der Lage, gesellschaftliche Zusammenhänge zu erkennen, zu analysieren und zu beurteilen; ausserdem können sie die gewonnenen Ergebnisse kommentieren, übersichtlich darstellen und korrekt sowie ansprechend präsentieren.
- können die Probleme verstehen, die die globalisierte Gesellschaft an sie stellt, und kennen Strategien, auf welchem Wege sie zu lösen sind.
- sind fähig, aus verschiedenen wissenschaftlichen Disziplinen Lösungsansätze zu Problemen unserer globalisierten Welt heranzuziehen.

GRUNDHALTUNGEN

Maturandinnen und Maturanden

- sind bereit, ihre Kenntnisse, die sie aus den Bereichen Religion und Ethik, Pädagogik und Psychologie, der Wirtschaftswissenschaften sowie der Gesundheit und des Sports erwerben, auf ausgewählte Themen der Gesellschaft anzuwenden.

- stellen sich Schwierigkeiten, die mit der Komplexität von interdisziplinären Fragestellungen zusammenhängen, und sind offen für neue Wissensgebiete.
- sind fähig, an gesellschaftlichen Problemstellungen exakt, konzentriert und überlegt interdisziplinär zu arbeiten, sowohl einzeln als auch im Team.

4. GROBZIELE

GROBZIELE 4. KLASSE	LERNINHALTE	QUERVERWEISE
MODUL 1: SPIEL UND REGELN IN SPORT UND GESELLSCHAFT		
<ul style="list-style-type: none"> • Den Stellenwert von Spiel und Sport in der Gesellschaft, in Wirtschaft und Recht sowie in den Religionen kennen und anwenden können • Die Eigenschaften des Homo oeconomicus und die Wirkung von Anreizen an praktischen Beispielen aus dem Sport kennen • Die Beziehungen zwischen Religion und Kampf sowie Kunst in „Heiligen Hallen“ kennen 	<p>Spielbegriff; Spiele mit und ohne Regeln spielen</p> <p>Rolle und Stellenwert des Sports in der Gesellschaft, Wirtschaft und Religion reflektieren</p> <p>Modellannahmen und Eigenschaften des Homo oeconomicus</p> <p>Bedürfnispyramide von Maslow</p> <p>Regelkonformes Training</p> <p>Körper, Bewegung und Sport im Buddhismus, Christentum und Islam</p>	DE: Arbeit mit Wörterbüchern/Lexika
MODUL 2: MORAL UND RECHT IN GESELLSCHAFT UND SPORT		
<ul style="list-style-type: none"> • Die Unterschiede zwischen Sitte, Moral und Recht sowie ihre Auswirkungen auf Gesellschaft und Sport kennen • Einfache Rechtsfälle aus den Bereichen Sport und Gesellschaft lösen ○ Die Bedeutung der Ethik-Charta, der Menschenrechte und der Menschenrechtskonvention für Gesellschaft und Sport kennen • Die Wechselwirkungen zwischen Motivation, Emotion und Kognition und die Bedeutung von Kausalattributionen kennen 	<p>Instanzen und Verfahren im Sportrecht</p> <p>Swiss code of best practice for cooperate</p> <p>Einfache Rechtsfälle</p> <p>Ethik-Charta im Sport</p> <p>Schema nach Weiner</p> <p>Unterschiede zwischen legalem und illegalem Doping</p> <p>Einfache Rechtsfälle</p> <p>Psychische Phänomene</p> <p>Dopingkontrollen und Folgen</p>	FR: Besuch Olympisches Museum, Lausanne

<p>Modul 5 Teambildung und Führungsstile in Gesellschaft und Sport</p>		
<ul style="list-style-type: none"> ● Die Arten und Folgen von unterschiedlichen Führungsstilen kennen und beurteilen können ● Die Organisationsstrukturen von Unternehmen, Sportorganisation und Vereinen kennen ○ Die verschiedenen Rechtsformen kennen ○ Die Strafbarkeit der Gewalt im Sport kennen ○ Formen der Mitarbeiterbewertung kennen ○ Die Arbeitsverträge im Sport kennen 	<p>Klassifikation von Führungsstilen: autoritärer, kooperativer und situativer Führungsstil</p> <p>Verhaltensgitter von Blake/Mouton über Menschen und Sachorientierung</p> <p>Rollen und Normen</p> <p>Beispiele aus dem Sport (kurze Sequenzen)</p> <p>Aufbauorganisation: Organigramme, Pflichtenhefte und Statuten</p> <p>Organisation, z. B. von Fussballmannschaften</p> <p>Verein, Stiftung, AG, Genossenschaften</p> <p>Vandalismus (Die Gesetzgebung zum Vandalismus und Hooliganismus)</p> <p>Einfache und schwere Körperverletzung</p> <p>Mitarbeiterqualifikation; Selbsteinschätzung</p>	<p>DE/Theater: Kommunikation und Rollenspiele</p>

Legende:

- verbindlich
- fakultativ

5. FACHRICHTLINIEN

UNTERRICHTSSPRACHE

- Standardsprache

EINSTIEG IN LIFE SCIENCES

- Langzeitgymnasium: Nach 2. Klasse LZG, Notenschnitt mindestens 4.50
- Kurzzeitgymnasium: Reguläres Übertrittsverfahren

6. FÄCHERÜBERGREIFENDER UNTERRICHT

Das Zusatzfach *Life Sciences II* wird als Integrationsfach in der vierten Klasse grundsätzlich mit fächerübergreifendem Unterricht geführt (Teamteaching; vgl. dazu Bildungsziele sowie Lehrplan, Rubrik Querverweise).